

**Amt für Steuerung und Personal
- Kommunalen Sitzungsdienst -**

Antrag Nr. 0408, 2010, Grüne

Anfrage Nr. _____ / _____ / _____

Frage zur Fragestunde von Stadtratsmitglied

THEMA: Gausts., hier: Verkehr und Gestaltung

VORLAGETERMIN:

16.10

-> 01.10 + 02.10
ab

zur Sitzung

Stadtverwaltung Mainz						
51 - Stadtplanungsamt						
Eingang: 10. MAI 2010						
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37
38	39	40	41	42	43	44

am
10.05.10

des Stadtrates am

Ortsbeirates Mainz- Alt

Alt

10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37
38	39	40	41	42	43	44

am 9.6.10

Oh

I. Per V - über den Herrn Oberbürgermeister -

mit der Bitte um

durch 30.04.2010

unterschriftsreife Vorlage für den Herrn Oberbürgermeister

Oh
Oberbürgermeister

Stellungnahme / Beantwortung

Abstimmung mit VI, 18

Abgabe eines Berichtes / Sachstandsberichtes

Stichworte zum Sachverhalt

Entsendung eines Berichterstatters

Kenntnisnahme und weitere Veranlassung

Stadtverwaltung Mainz		
Begeordneter Wolfgang Fleichel		
05. Mai 2010		
weiter an:	<u>GA</u>	
Verstärker:	Neubaus	
Ex.A	R	En
Tätigkeit:		

Oh
se

II. Z.d.A. Wvl. 1.6.10

Mainz, 30.4.10

Amt für Steuerung und Personal
im Auftrag:

Bendy

Aktz.: _____

AUSZUG

aus der Niederschrift über die Sitzung
des Ortsbeirates Mainz-Altstadt am 21.04.2010

Punkt 7 **Gaustraße (Grüne, SPD)**
hier: Verkehr und Gestaltung
Vorlage: 0408/2010

Frau Ammann und Herr Vormerker begründen den Antrag.

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie sich mit dem Wirtschaftsdezernat dahingehend in Verbindung setzen wird, dass - sollte das Gouvernement und das umliegende Grundstück aus Bundeigentum veräußert werden, sich die Stadt Mainz hier quasi ein Vorkaufsrecht auf die Fläche rund um den Nixenbrunnen sichern solle.

Sie teilt weiter mit, dass der Wunsch nach einer „Quartiers-Hinweisbeschilderung“ von den dort angesiedelten Geschäften geäußert wurde und eine solche Beschilderung unbedingt Hinweise auf die dort liegenden Geschäfte haben müsse. Dies solle nicht nur für den Bereich Gaustr. gelten, sondern für alle in Frage kommenden Stadtquartiere. Eine farbliche Differenzierung der Quartiere ist vorteilhaft.

Der Antrag wird auf Seite 2 im ersten Absatz wie folgt geändert:

„Die Verwaltung sollte mit den betroffenen Geschäftsleuten in Verhandlung treten mit dem Ziel einer möglichen Kostenübernahme für die Geschäftsbeschilderung ...“

Herr Zähringer erinnert an ein MVG-Gutachten bezüglich einer neuen Haltestelle in der Gaustr. und bittet, dies zu berücksichtigen. Ebenso sei die Funktion der Gaustr. als Erschließungsstraße mit in die Überlegungen einzubeziehen.

Er weist weiter darauf hin, dass die Wohnbau in der derzeitigen Konsolidierungsphase nicht mit neuen Kosten konfrontiert werden dürfe und er sieht den unter Punkt 4 genannten Sachverhalt als nicht konfliktträchtig an.

Die Vorsitzende hebt hervor, dass vor allem für Schulkinder, die auf dem Weg zur Eisgrubschule sind, die Gaustr. eine sehr problematische Zone ist und hier eine neue Haltestelle den Sekundäreffekt zeitigen würde, dass man dort dann einen Fußgängerüberweg installieren könnte.

Führ im Bahnbereich nicht zulässig!

Zur Beglaubigung:

I. _____
m.d.B. um Kenntnisnahme
 weitere Veranlassung

Schriftführung

II. Z.d.A. / Z.d.lfd.A./ Wvl.: _____

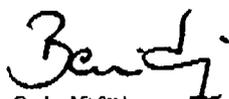
Mainz, 05.05.2010

10.03

Im Auftrag:

Der so geänderte Antrag wird mit 12 : 0 : 1 Stimmen mit der Bitte um weitere Veranlassung überwiesen.

Zur Beglaubigung:


Schriftführung

I. _____
m.d.B. um Kenntnisnahme
 weitere Veranlassung

II. Z.d.A. / Z.d.lfd.A. / Wvl.: _____

Mainz, 05.05.2010

10.03

Im Auftrag:

33 - Bürgeramt
Ortsbeirat Mainz-Altstadt
Eingetragen am 07.05.2010

Clas

TOP 7.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt

Vorlage-Nr. 0408/2010

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 21. April 2010 – Gaustraße: Verkehr und Gestaltung –

Der Ortsbeirat möge beschliessen:

Die Verwaltung wird gebeten,

1) für eine Straßenbahnhaltestelle in der Gaustraße zu sorgen. Dabei sollen mindestens zwei Alternativen geprüft werden: a) die Mitte der Straße (zwischen Ölgasse und Stefansstraße) und b) eine Verschiebung der derzeitigen Haltestelle „Am Gautor“ hin zur Kreuzung Eisgrubweg/Kästrich.

Die Vor- und Nachteile der beiden Varianten sollten dargestellt werden, und es soll geprüft werden, welche Fördermöglichkeiten für die Kosten der Verlegung bzw. des Neubaus bestehen.

2) mit der Wohnbau Mainz GmbH als Eigentümerin des Gebäudes mit dem Arkadengang in Verhandlungen zu treten, wie die Arkaden attraktiver umgestaltet werden können. Dabei soll besonders auf eine bessere Beleuchtung des Gangs geachtet werden, sowie eine bessere Beschilderung der dort befindlichen Geschäfte. Es soll geprüft werden, ob ggf. eine Bepflanzung der Bogengänge oder des Straßenrandes nachhaltig und kostengünstig zu erreichen wäre. Die Stadtverwaltung sollte darüber hinaus sicherstellen, dass Bäume, die an anderen Stellen im öffentlichen Straßenbereich gefällt worden sind (wie z.B. Am Schottenhof), unverzüglich nachgepflanzt werden.

3) Vorschläge für eine wirkungsvolle Ausschilderung und Leitsystem für den Fußverkehr von den umliegenden Parkhäusern und ÖPNV-Haltestellen zu erarbeiten. Dieses Leitsystem sollte auf die Stephanskirche und auf das Gaustraßenviertel selbst hinweisen und den Erkennungswert bzw. die Mar-

kenidentität des Quartiers unterstreichen. Die Verwaltung sollte mit den betroffenen Geschäftsleuten in Verhandlung treten, mit dem Ziel einer möglichen Kostenbeteiligung für die Beschilderung, sowie mit der Fachhochschule, inwieweit sie sich beim Entwurf eines Designkonzepts beteiligen möchte. Im Rahmen des Beleuchtungskonzepts soll auch geprüft werden, wie ein Austausch der Straßenlaternen im untersten Bereich der Gaustraße (1980er Jahre nach Muster der alten Schillerplatzbeleuchtung) zu einer einheitlichen Wirkung in der gesamten Gaustraße im Sinne eines solchen Designkonzepts beitragen könnte.

4) den Fußverkehr sicherer zu machen. Dazu sollte innerhalb der Gaustraße ein Erinnerungsschild, das auf Tempo-30 hinweist, an der Ecke Breidenbacher Straße aufgestellt werden. Die mobile Geschwindigkeitsanzeige, die vor einigen Jahren zur Achtsamkeit des Kraftwagenverkehrs mit beigetragen hat, soll in regelmäßigen Abständen in der Gaustraße zum Einsatz kommen. Zusätzlich sind Zebrastreifen an der neuen (bzw. verlegten) Straßenbahnhaltestelle einzurichten, um die Überquerung der Gaustraße für Schulkinder und Erwachsene zu erleichtern.

5) dem Ortsbeirat (wo rechtlich erforderlich in nichtöffentlicher Sitzung) zu berichten, wie von Seiten der Stadtverwaltung bislang umgegangen wurde:

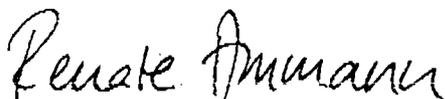
- mit Baulücken (z.B. Gaustrasse 43)
- mit Leerständen
- mit sanierungsbedürftigen Gebäuden
- mit verunstalteten Schaufenstern

darüber hinaus zu berichten,

- welche Bauanfragen/anträge für Grundstücke in der Gaustrasse vorliegen,
- welche Baugenehmigungen in den letzten 15 Jahren in der Gaustrasse erteilt wurden
- welche davon umgesetzt und welche nicht umgesetzt wurden
- wo der Verwaltung Kenntnisse über Investitionsbereitschaft seitens der Besitzerinnen und Besitzer vorliegen, die noch nicht zu Bauanfragen oder echten Sanierungs/Umbauplänen geführt haben.

Der Bericht soll auch aufzeigen, welche Handlungsmöglichkeiten seitens der Stadt bestehen, um das Entwicklungspotential der Grundstücke voranzubringen und die Bereitschaft der Eigentümerinnen und Eigentümer zu fördern, jahrelange Missstände zu beseitigen.

Für die Fraktionen



Renate Ammann
(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)



Stephan Vormerker
(SPD)